

GELD ALS INSTRUMENT EUROPÄISCHER
MACHTPOLITIK IM ZEITALTER
DES MERKANTILISMUS

STUDIEN ZU DEN FINANZIELLEN UND POLITISCHEN
BEZIEHUNGEN DER WITTELSBACHER TERRITORIEN
KURBAYERN, KURPFALZ UND KURKÖLN
MIT FRANKREICH UND DEM KAISER
VON 1715 BIS 1740

VON
PETER CLAUS HARTMANN

KOMMISSION FÜR BAYERISCHE LANDESGESCHICHTE
MÜNCHEN 1978

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	1
I. Die Wittelsbacher Territorien Kurbayern, Kurpfalz und Kurköln.	
Ein Vergleich ihrer Strukturen	12
1. Die Territorien und Bevölkerungszahlen	12
2. Vergleichende Strukturanalyse der Verfassungen	17
3. Die Strukturen der Staatseinkünfte. Eine vergleichende Analyse	21
4. Die Höhe der Einnahmen und das finanzielle Gewicht der Wittelsbacher Territorien im Vergleich zu anderen Ständen des Reiches und anderen Staaten Europas	26
II. Die Außenpolitik der Kurfürstentümer Bayern und Köln	
nach dem Spanischen Erbfolgekrieg	31
1. Der Spanische Erbfolgekrieg und seine Folgen für Kurbayern, Kurköln und Frankreich	31
a) Der Krieg	31
b) Die finanzielle Situation Frankreichs am Ende des Krieges	33
c) Die Folgen des Krieges für Kurbayern und Kurköln	34
2. Bayern und Frankreich	35
a) Der geheime Allianzvertrag von 1714.	35
b) Die französischen Subsidienzahlungen von 1715 bis 1718 und die politischen Beziehungen zu Bayern	36
c) Schwierigkeiten mit Frankreich, Unterbrechung der Subsidienzahlungen	39
d) Das System Law, die Wiederaufnahme der französischen Zahlungen im Jahr 1719 und neue Schwierigkeiten ab November 1720	40
3. Bayern und Spanien	46
a) Die bayerischen Ansprüche: Dotalgelder und Subsidienrückstände	46
b) Die politischen Beziehungen	47
4. Kurköln und Frankreich	48
a) Die politischen Beziehungen	48
b) Französische Subsidienrückstände — finanzielle Schwierigkeiten des Kurfürsten	49
5. Kurbayern und der Kaiser	51
a) Bayerische Entschädigungsansprüche	51
b) Investitur und Militärkonvention mit dem Kaiser	53
c) Kurbayerische Bistumspolitik und der zu ihrer Verwirklichung nötige Kostenaufwand	56
d) Heiratspolitik und die daraus resultierenden Schulden	65
6. Kurbayern, Kurköln und Kurpfalz	69
a) Verbesserung der Beziehungen nach dem Regierungsantritt Karl Philipps von der Pfalz	69
b) Die Wittelsbacher Hausunion von 1724 und die Repräsentation ihrer Mitglieder auf dem Regensburger Reichstag und den Kreistagen	71
c) Die Fläche, Einwohnerzahl und das finanzielle Gewicht dieser Wittelsbacher Territorien im Verhältnis zu anderen Staaten Europas	75

III. Die Politik der Wittelsbacher Kurfürstentümer von 1724—1726	81
1. Die politische Situation in Europa um 1725 und das finanzielle und militärische Gewicht der Großmächte	81
2. Analyse der militärischen Stärke der Wittelsbacher Territorien um 1725/1726 und der diesen dadurch entstehenden Unkosten	85
3. Kurbayern und die Mächte der Herrenhauser Allianz	89
a) Annäherung der bayerischen Wittelsbacher an Frankreich und Bündnisverhandlungen	89
b) Die Verhandlungen des englischen Residenten St-Saphorin in München: Kernpunkt der Divergenzen: die Subsidien	93
c) Die Verhandlungen Alberts mit der Regierung in Frankreich und die Mörmanns mit St-Saphorin und Richelieu in Wien	96
4. Der Kaiser und die Wittelsbacher Territorien	101
a) Die Verhandlungen von Kurpfalz und Kurtrier mit dem Wiener Hof	101
b) Die Verhandlungen von Kurbayern und Kurköln mit dem kaiserlichen Hof	102
c) Die Verträge des Kaisers mit den Wittelsbacher Kurfürsten	109
d) Die Subsidienzahlungen des Kaisers	112
IV. Die Wittelsbacher Kurfürstentümer Bayern, Pfalz, Köln und das französische Königreich	117
1. Annäherung an Frankreich	117
a) Die Verhandlungen von Maillebois in München	117
b) Die weiteren Verhandlungen am französischen und am Münchener Hof (1726—1727); Abschluß einer profranzösischen Union der vier Wittelsbacher Kurfürsten und Höhe der Hilfspgelder als Kernpunkte der Unterredungen	120
c) Die Entsendung Alberts nach München und die Union der vier Wittelsbacher Kurfürsten von 1728	127
2. Kurbayern und Kurpfalz im Bündnis mit Frankreich	132
a) Die weiteren Verhandlungen Alberts in Paris über die französisch-bayerische Vertragserneuerung und die jülich-bergische Erbfolge	132
b) Die französisch-pfälzischen Vertragswerke vom 13. Oktober 1728	135
c) Der auf 1727 vordatierte französisch-bayerische Allianzvertrag vom November 1728	137
d) Die französischen Subsidienzahlungen an Kurbayern (1728—1733) und ihre Überweisung nach München	140
e) Die weiteren Verhandlungen bis zur Ratifizierung der französisch-pfälzischen Traktate als »Vertrag von Marly« durch Karl Philipp und die anderen drei Kurfürsten	149
3. Die Wittelsbacher Kurfürstentümer und Frankreich vom »Vertrag von Marly« bis zum Polnischen Thronfolgekrieg	154
a) Projekte einer Union der Wittelsbacher Territorien mit den Mächten der Allianz von Sevilla	154
b) Der Anschluß Kurkölns an den Kaiser; bayerische Bemühungen, den Kölner Kurfürsten für eine Union mit Frankreich zu gewinnen	157
c) Die Ablehnung der Pragmatischen Sanktion durch Kurbayern, Kurpfalz und Kursachsen und die profranzösische bayerisch-sächsische Union	161
V. Die Wittelsbacher Territorien, Frankreich und der Kaiser vom polnischen Thronfolgekrieg bis zum Tode Kaiser Karls VI.	171
1. Kriegsvorbereitungen und Krieg	171
a) Der französisch-bayerische Vertrag von 1733	171
b) Der französisch-kurkölnische Vertrag von 1734	175

c) Die Wittelsbacher Territorien und die französischen Subsidienszahlungen von Ende 1733 bis zum Frieden von Wien (3. X. 1735)	178
d) Abkühlung der Beziehungen zu Frankreich und Schwierigkeiten bei den Subsidienszahlungen, vom Wiener Frieden bis 1737	189
e) Die Überweisung der französischen Hilfgelder nach München und Bonn	198
2. Die Zeit der Entspannung bis zum Ausbruch des Österreichischen Erbfolgekrieges	204
a) Frankreich, Österreich und ihre Beziehungen zu den Wittelsbacher Territorien	204
b) Die französischen Subsidienszahlungen an Kurbayern und an Kurköln und der französisch-kurkölnische Vertrag von 1740	209
c) Ausblick: Das Kaisertum Karls VII. Sein Scheitern wegen mangelnder finanzieller und machtpolitischer Voraussetzungen?	216
Zusammenfassung	222
Beilagen	229
Abkürzungsverzeichnis	249
Verzeichnis der benutzten Archivalien	250
Verzeichnis der benutzten Literatur	252
Personenregister	262
Orts- und Sachregister	272